

L01862 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 31. 7. 1909

,Dr. Arthur Schnitzler  
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

,Herrn Dr Richard Beer Hofmann  
Wien XVIII  
5 Hasenauerstr. 59.

,Dr. Arthur Schnitzler  
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

Edlach, Edlacher Hof  
31. 7. 09.

lieber Richard, Ihnen allen innig theilnahmsvollen Gruß und Händedruck, auch von Olga. Wir wissen, wie gern Sie diese Frau gehabt haben; es müssen traurige 10 Tage für Sie sein. Schreiben Sie mir doch bald ein Wort, wie lange Sie in Wien bleiben werden. Möchten Sie sich nicht doch entschliessen hieher zu kommen? Wir würden uns so sehr freuen und ich glaube, für Sie alle wäre die Luft hier, trotz gelegentlicher Mittagsschwüle (Abends immer kühl) sehr angenehm. Die Spaziergänge charmant, vielfältig, jeder Art von Ansprüchen gemäß. – 15 – Wir denken bis Ende August zu bleiben, doch wäre es sehr möglich, daß ich in der zweiten August Hälfte auf ca 8 Tage nach München gehe (aus praktischen Reinhardt Gründen.)  
Lassen Sie doch recht bald hören, wie's Ihnen Allen geht. Bei uns gut; der Bub schon ganz gesund.  
20 Herzlichst Ihr

Arthur.

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 891 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Edlach bei Reichenau N.Ö., XII«.

Beer-Hofmann: mit rotem Buntstift mit dem Datum der Beantwortung beschriftet: »B  
4/VIII 09«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 194.

⑨ *Frau*] Am 27. 7. 1909 war seine Tante Agnes Beer in ihrer Wohnung in Wien gestorben.